



LÜDENSCHIED

Wer sind wir...

- Der Jugendamtselternbeirat (JAEB) der Stadt Lüdenscheid ist ein Gremium, gemäß Kinderbildungsgesetz des Landes NRW (KiBiz) §9...
- hat sich wegen der Unaussprechlichkeit der Bezeichnung den Namen „kita²¹“ gegeben.
- kita²¹ ist nach seinem Selbstverständnis überparteilich, überkonfessionell und unabhängig. kita²¹ ist an Aufträge und Weisungen nicht gebunden.
- Wir vertreten die Eltern von etwa 2.500 Kindern, die sich zur Zeit auf 43 Kitas aufteilen

Welche Aufgaben haben wir...

- Wir vertreten die Interessen von Kindern mit Behinderungen und Migrationshintergrund, sowie die deren Eltern, gegenüber den Trägern der Jugendhilfe, der Verwaltung und der Politik.
- Wir fördern die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Einrichtungen und Trägern.
- Wir wirken bei wesentlichen die Kindertageseinrichtungen betreffenden Fragen mit.
- Wir unterstützen die Arbeit der Elternbeiräte in Ihren Einrichtungen.
- Wir informieren Eltern über Ihre Rechte und Pflichten und aktuelle Anliegen.
- Wir vertreten Eltern in politischen Gremien.

Um was geht es hier eigentlich...

- Aus den angekündigten Elternbeitragserhöhungen und dem damit verbundenen Elternprotest ist ein Arbeitskreis hervorgegangen, der mögliche Lösungen erarbeiten sollte, mit denen Eltern, Verwaltung und Politik leben können.
- Die Ergebnisse dieses Arbeitskreises möchte ich im Folgenden präsentieren.

Arbeitskreis

- Kita²¹ hat sich zunächst gefragt, welche Einsparungen „bereichsintern“ getroffen werden können, um eine Anhebung der Elternbeiträge doch noch abzuwenden, oder zumindest abzuschwächen. Dazu legte kita²¹ den folgenden Fragenkatalog zur Stellungnahme durch die Verwaltung vor.

Fragenkatalog

- In welcher Höhe und mit welcher Begründung werden zurzeit die Trägeranteile an der Finanzierung der Kitas übernommen?
- Wie groß ist der Anteil der Kinder, deren Eltern im letzten Beitragsfreien Kita- Jahr die gebuchte Stundenzahl erhöhen?
- Wie groß ist der Anteil der Kinder, die keine Elternbeiträge zahlen?
 - Wie groß ist der Anteil der Eltern, die keiner Erwerbstätigkeit nachgehen und wie viele Stunden werden hier gebucht?
- Warum erhält die Stadt Iserlohn im Durchschnitt je Kind und Jahr fast 600 € mehr Landeszuschüsse?
 - Gehen der Stadt Lüdenscheid Landeszuschüsse verloren?
- Wurden alternativen Berechnungsmodelle für die Elternbeitragssatzung von der Politik angefordert?

z.B.:

- Unterschiedliche Beiträge U3 / Ü3
 - Lineare Berechnungsformel
 - Jährliche Anpassung (Inflationsausgleich)
- Ist eine Elternbeteiligung in Form von Arbeitskräfteeinsatz denkbar?
 - Z.B.: 10 Stunden / Kind und Jahr bei 2.500 Kindern → 25.000 geleistete Arbeitsstunden entspricht ungefähr 14 in Vollzeit angestellten Hausmeistern
- **Wie wird sichergestellt, dass die von den Eltern angegebenen Gehälter der Realität entsprechen?**
 - **Gehen der Stadt Gelder verloren, weil eine Überprüfung der Einkommenssituation der Eltern nicht stattfindet?**
- Welche Grundlagen werden zur Berechnung der Kindpauschalen herangezogen?
 - Entsprechen die zur Berechnung der Kindpauschalen herangezogenen Gruppenformen der Realität in den Kindertagesstätten?

Weitere Vorgehensweise

- Nachdem sämtliche, sich aus den Fragen ergebende Maßnahmen von Verwaltung und Politik übereinstimmend als nicht gangbar, bzw. nicht zielführend charakterisiert wurden, sollte die Frage nach einer möglichen Umlage der Geschwisterbeiträge auf alle „U3-Kinder“ bzw. auf alle „Erstkinder“ durch kita²¹ bei den Eltern abgefragt werden.

Wir entwickelten dazu folgende Umfrage...

Umfrage

- Der Rat der Stadt Lüdenscheid hat am 18.5.2015 eine Anhebung der Elternbeiträge beschlossen. Besonders hart ist dieser Ratsbeschluss für die Eltern von Geschwisterkindern, die gleichzeitig in einer Kita betreut werden.
Hier nochmal eine Übersicht:
- ***Elternbeitragsentwicklung gem. Ratsbeschluss vom 18.05.2015***
- Im Arbeitskreis Elternbeiträge wurde besprochen, dass der Geschwisterbeitrag auf alle Schultern umgelegt werden könnte.
- Um hier ein Stimmungsbild zu erhalten bitten wir **alle Eltern** sich an der folgenden Umfrage zu beteiligen. Bitte kopieren Sie hierzu dieses Schreiben in Ihren Einrichtungen und geben es an die Eltern weiter. Die abgetrennten Abschnitte können bei den jeweiligen Elternbeiräten gesammelt und zu den diesjährigen Wahlen des Stadtjugendamtse Elternbeirates mitgebracht werden. Weitere Informationen und die komplette Modellberechnung lassen wir Ihnen gerne auf Anfrage zukommen. Ihr Stadtjugendamtse Elternbeirat kita²¹
- Kita.21@web.de, <https://www.facebook.com/kita21.luedenscheid>

Es gab drei Möglichkeiten abzustimmen:

1. Der Ratsbeschluss nach obiger Tabelle wird beibehalten
2. Die Beiträge für die Geschwisterkinder werden auf die Erstkinder umgelegt. → bedeutet einen zusätzlichen Anstieg der Elternbeiträge um etwa 10 – 11% bezogen auf das Jahr 2019
3. Die Beiträge für die Geschwisterkinder werden auf die U3 Kinder umgelegt. → bedeutet einen zusätzlichen Anstieg der Elternbeiträge um etwa 45% bezogen auf das Jahr 2019 (nur solange sie U3 sind)

Ergebnis

Eine überwiegende Mehrheit ist dafür, den Ratsbeschluss so stehen zu lassen.

- Variante 1: 133 59,1%
- Variante 2: 59 26,2%
- Variante 3: 33 14,7%

Kritik: Die Umfrage wurde von den einzelnen Elternbeiräten an den jeweiligen Kitas unterschiedlich kommuniziert. Hier kam es teilweise zu Abstimmungen „im Block“.

Aktuelle Themen

- Randzeitenbetreuung
 - Eigene Stadtgebietsweite Umfrage mit dem Ziel herauszufinden, inwieweit die Betreuungsangebote von dem Betreuungsbedarf abweichen.
 - Bundesprogramm "KitaPlus"
 - Kindertageseinrichtungen können Fördermittel bis zu 200.000 Euro im Jahr
 - Tagespflegepersonen bis zu 15.000 Euro jährlich
- Anmeldeverfahren (Soester Modell)
 - In Lüdenscheid werden Kinder zur Zeit an möglichst vielen Kitas angemeldet um nachher wenigstens einen Platz zu bekommen.
 - Das ist nervenaufreibend für die wartenden Eltern
 - Es bindet Kapazitäten an den potentiellen Kitas und verursacht unnötig Kosten.
- Rückerstattung Streik
 - Was passiert mit den Elternbeiträgen der Eltern vom Streik betroffener Kitas. Viele Eltern warten hier noch auf eine Antwort.

Ausblick

- Wir setzen große Hoffnung auf den neu geschaffenen Arbeitskreis „ohne richtigen Namen“
- Hier sehen wir die Chance einer dauerhaften Vernetzung zwischen Politik und Verbänden auch über die Kita Zeit hinaus
- Dort sollten nach unserer Vorstellung ein Bewusstsein für die Tragweite politischer Entscheidungen bei allen Beteiligten geschaffen werden.
- besonders wichtig ist hier Transparenz im Hinblick auf Kürzungen von Haushaltsmitteln oder Erhöhung von Gebühren oder Beiträgen.
- Wir hoffen in diesem Sinne zukünftig auf eine rege Teilnahme und eine fruchtbare Zusammenarbeit.
- Weitere Ziele werden zurzeit formuliert...